

Die Daltonpädagogik

Das Dalton-Modell ist ein organisatorisch-didaktisches Modell, das verstärkt die **Eigenverantwortung** der Schülerinnen und Schüler fördert und Raum für **Differenzierung** bietet. Gründerin und Entwicklerin dieses Modells war die US-Pädagogin Helen Parkhurst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie war eine Schülerin von Maria Montessori. So wie diese war sie überzeugt, dass Kinder und Jugendliche dann am besten und nachhaltigsten lernen, wenn sie sich Inhalte selbst erarbeiten. Sie entwickelte die Ideen Maria Montessoris für den Sekundarbereich weiter und stützte sich dabei auf drei wichtige Säulen: **Freiheit, Kooperation und Zeitmanagement**. Damit sich die Jugendlichen Inhalte selbstständig erschließen können, benötigen sie Zeit, die in Grenzen frei einteilbar und nutzbar sein muss, sie wählen selbst geeignete Lernformen und fördern dadurch ihre Begabung und Motivation, welche einen großen Einfluss auf das individuelle Lerntempo haben. Es gibt inzwischen in mehreren europäischen Ländern Daltonschulen bzw. -modelle. Besonderer Beliebtheit erfreut sich Dalton in Holland.

Dalton ab dem Schuljahr 2023-24

Dalton wird ein **curricularer** Bestandteil des **Sprachengymnasiums in den Klassen 1-4**, mit der Möglichkeit der Weiterführung in der fünften Klasse.

A: Organisation des Daltonunterrichts

Mit dem Daltonunterricht wird in der **ersten Klasse im zweiten Semester** begonnen. Im ersten Semester werden die Planungskompetenz gefestigt und das selbständige Arbeiten eingeübt.

In der **ersten und in der zweiten Klasse** wird der Daltonunterricht in **einzelnen Wochenstunden** abgewickelt.

In der **zweiten Klasse** werden nach Möglichkeit im **zweiten Semester** „**Fachwochen**“ angeboten, in denen einzelne Fächer alle Daltonstunden zu Verfügung haben und die Schüler*innen lernen, auch umfangreichere Themenkreise selbständig zu bewältigen.

Aufgrund der zunehmend komplexeren Inhalte in der **dritten Klasse** wird der Daltonunterricht wie folgt organisiert:

- **Erstes Semester:** Fachwochen (siehe oben)
- **Zweites Semester:** fächerübergreifende Module (2-3 Fächer, 2-wöchige Module; insgesamt mindestens 5 Module im Schuljahr, damit eine Kontinuität gewährleistet ist und um diese „Daltonwochen“ von punktuellen Projektwochen zu unterscheiden).

In der **vierten Klasse** wird das fächerübergreifende Arbeiten der dritten Klasse fortgeführt. Pro Semester werden entweder 3 mal zweiwöchige oder 2 mal dreiwöchige Module vorbereitet.

B: Aufteilung der teilnehmenden Fächer:

Da der Daltonunterricht primär im Sprachengymnasium angesiedelt ist, bilden die **Sprachenfächer** eine kontinuierliche Grundlage, die schrittweise durch andere Fächer ergänzt wird.

1. Klasse (zweites Semester): *Deutsch, Italienisch, Englisch, 2. Fremdsprache* (Französisch/Russisch)

2. Klasse: *Deutsch, Italienisch, Englisch, 2. Fremdsprache, Geschichte/Geographie.*
Punktuell möglich und erwünscht: Naturwissenschaften, Mathematik, Latein ebenso Rechts- und Wirtschaftskunde und Zeichnen und Kunstgeschichte

3. Klasse: *Deutsch/Latein, Italienisch, Englisch, 2. Fremdsprache, Geschichte/Philosophie,*
Themenabhängig: Naturwissenschaften, Mathematik, Zeichnen und Kunstgeschichte

4. Klasse: themenbezogene Fächerbündel (zu Beginn des Schuljahres festzulegen)

C: Koordination

In jeder Klasse übernimmt eine Daltonlehrperson die **Koordination**. Der Mehraufwand dafür wird mit 10 Auffüllstunden vergütet. Alle Lehrpersonen der Daltonfächer können 5 Auffüllstunden pro Klasse verrechnen.